

Die digitale Vereinszeitung des SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg
Ausgabe 261 vom 26. September 2025 - Internetversion



Seite 2

M.O.T.



Ein Blick über die Ligen



KurZe

Impressum:

Klaus-Jürgen Herlan - Rotbergkamp 1 - 21079 Hamburg

E-Mail: webmaster@skmarmstorf.de

Der SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg ist unter www.skmarmstorf.de im Internet erreichbar - Kontakt: Abteilungsleiter Stephan Barz 040 / 709 705 37;

stephan.barz@skmarmstorf.de

Geschäftsstelle: Susanne Boy (040) 760 77 79

Seite zwei

Liebe Marmstorfer,

Es gibt Neuigkeiten! Ein Rundschreiben mit zwei Autoren. Stephan berichtet ausführlich von der Klubmeisterschaft und der Rest stammt aus meiner Feder.

Vereinsmeisterschaft 2025

Zur diesjährigen offenen Vereinsmeisterschaft fanden sich (nach sorgfältiger Durchsicht der gesamten Ordner in der Mailbox) 14 Anmeldungen und somit dann auch 14 Teilnehmer. Die Aufteilung der beiden Gruppen erfolgte dann so, dass der bereits ausgeschriebene Terminplan für eine 8er-Gruppe umgesetzt werden konnte, nur dass beide Gruppen zusätzlich ein Freilos

erhielten. Dadurch wurde der Terminplan dann nochmals entzerrt. In Terminnöte dürfte somit niemand geraten.

Die Regelung der Bedenkzeit erfolgte bereits im Vorgriff auf die zu erwartende Abstimmung im Rahmen des Hearings beim Hamburger Schachverband und der damit verbundenen Änderung zur HMM 2026. Damit sind wir auch nicht allein, denn andere Vereine gestalten ihre internen Meisterschaften ebenfalls mit Fischer-Modus entweder seit diesem Jahr oder sogar schon deutlich länger.

Die Beteiligung der Marmstorfer an ihrer eigenen Vereinsmeisterschaft ist auch in diesem Jahr wieder mäßig, gleichwohl tendenziell steigend. Seit etlichen Jahren nehmen nur zwischen 6 – 8 Marmstorfer an der Vereinsmeisterschaft teil. In diesem Jahr sind es immerhin 9 Vereinsmitglieder. In der ersten

Gruppe stellen sich 4 Marmstorfer drei Gästen, während in der zweiten Gruppe die Marmstorfer mit 5 Teilnehmern deutlich in der Überzahl sind. Dabei könnten wir eine durchaus DWZ-stärkere erste Gruppe alleine mit Vereinsmitgliedern bilden und insgeheim hatte ich gehofft, dass dies auch geschehen würde und wir sogar mit drei Gruppen hätten spielen können. Die Form des Rundenturniers ließ zumindest die „Ausrede zu viele Termine“ nicht wirklich zu, denn eine Verlegung der Partien ist ja immer möglich – man kennt seine Spielpartner der Gruppe und muss nicht auf Auslosungen zu bestimmten Terminen warten.

Zum Turnier:

In den ersten beiden Runden fanden bereits 10 von 12 möglichen Partien statt. Nur Nils konnte noch nicht in das Geschehen eingreifen, da dem

Freilos aus Runde 1 eine Terminverschiebung in Runde 2 folgte. Alle anderen haben nun mindestens bereits eine Partie gespielt.

Die zweite Gruppe dürfte bezüglich des Gruppensieges spannend werden. Neben den beiden DWZ-stärksten Spielern Nils und Markus dürfte auch Tim den Gruppensieg anpeilen. Seine beiden Auftaktsiege untermauern dies. Auf das Abschneiden von Ali darf man gespannt sein. Auch ihm wäre es zuzutrauen weit vorne mitzuspielen. Für Detlef und Johannes geht es in jedem Fall darum (wieder) Spielpraxis zu sammeln. Das wird für die Mannschaftskämpfe helfen. Es wird in dieser Gruppe sicherlich spannend zugehen. Mal sehen, wie sich die beiden „Favoriten“ Nils und Markus in ihren kommenden Spielen präsentieren.

In der ersten Gruppe dürfte Jeronimo Topfavorit auf den Titel des Vereinsmeisters sein. Es dürfte dann wohl sein 18. Titel werden und eine gewisse Parallele zum FC Bayern München tut sich auf. Die Plätze dahinter sind dann sicherlich umkämpfter. Hier darf mit allem und mit Nichts gerechnet werden. Die ersten beiden Runden sehen nur 2 Remis und das zeigt, dass hier mit offenen Karten und aktiv gespielt wird. Man muss halt nur an sich denken und ist keiner Mannschaft etwas schuldig, wenn man verlieren sollte. Wir warten also in den nächsten Runden gespannt auf einen Ausrutscher des Favoriten und auf eine bunte Sammlung von Ergebnissen des Verfolgerfeldes untereinander.

Zum Abschluss noch einige schachliche Eindrücke aus den ersten beiden Runden.

Ein falscher Zug

Sabine Herrmann – Ali Akbari

Vereinsmeisterschaft SK Marmstorf
Gruppe 2 – 1. Runde



Nach Alis mutigem Vorstoß des d-Bauern hat Sabine alles richtig gemacht, in dem sie der drohenden Bauerngabel aus dem Weg ging und jetzt Matt drohte. An dieser Stelle entschied sie sich dann jedoch für **24. Tb3+**. Der Gedanke, dass sich die

Dame gegen den Turm opfern müsse und es dann gewonnen sei, war trügerisch. Denn nach **24. ... Dxb3 25. axb3 d2** kommt gleich ungehindert die neue schwarze Dame auf's Brett, jedoch fehlt nun ein weißer Turm.

24. Txd3 hält die Mattdrohung aufrecht und entfernt zudem diesen gefährlichen Bauern. Sehr häufig entscheidet ja ein Zug über das Ergebnis der Partie. Hier sogar ziemlich massiv und schnell.

Lieber aktiv als passiv

Björn Undritz – Dirk Thomzik

Vereinsmeisterschaft SK Marmstorf
Gruppe 1 – 1. Runde

Siehe Diagramm

Dirk zog soeben 11. ... g5 und wollte es wissen. Björn zeigte sich friedfertig und suchte den passiven Rückzug mit **12. Lg3**.



12. Sxg5 ist der aktivere Gegenpart und bietet Weiß gutes Spiel. Auf 12. ... Lxe2 reicht es aus mit 13. Dxe2 fortzusetzen, aber viel schöner ist noch 13. Sgxe4 mit der Drohung auf f6 springerlich zu gabeln. Den Rest könnt ihr in beiden Varianten selbst ausknobeln. Weiß sollte in beiden Varianten jedenfalls besser als in der Partie stehen.

Zu offensiv ist auch nicht immer gut

Markus Eschweiler – Johannes Erchen

Vereinsmeisterschaft SK Marmstorf
Gruppe 2 – 1. Runde



Johannes zog guten Mutes und sicherlich nicht in friedlicher Absicht **20. ... Lxd4** und musste nach **21. Sxd4 Sc3 22. Sxb5 Sxd1 23. Sxc7 Te1 24. Te1 Sxf2 25. Sd5 Sc3 26. Te3 Sxc1 27. Txc1 Lxd5 28. exd5**

feststellen, dass ihm eine Figur abhanden gekommen ist.

Hätte er sich für das friedfertig aussehende, aber hinterhältigere 20. ... Sf6 entschieden, wäre er nach 21. D5 c6(!) 22. a4 Dc4 23. Lb2 Sxe4 24. Tc1 Da2 in Vorteil gekommen.

Wenn sich beide Spieler verrechnen

Stephan Barz – Thomas Willner

Vereinsmeisterschaft SK Marmstorf
Gruppe 1 – 2. Runde



Schwarz steht besser. Gleichwohl sorgte hier **55. Sx6** möglicherweise für einen psychologischen Moment. Thomas verrechnete sich hier möglicherweise unter dem Eindruck des Springeropfers und zog **55. ... Sd2+**. Danach (**56. Lxd2 Kxe6**) muss der schwarze Monarch erst zurück, was ihm wertvolle Meter kostet. Die nutzt der weiße König), um nach d3 zu gelangen (**57. Ke2 Kd5 58. Kd3**), wo dieser sich nicht mehr fortbewegen wird.

Tatsächlich ist das angedrohte Abzugsschach nicht die Rettung, wie Stephan in seiner Berechnung glaubte und sich ebenfalls verrechnete: 55. ... Kx6 56. d5+ Kxd5 57. Lxb6 Sd2+ 58. Ke2 Sxb3 (und der Bauer a5 ist plötzlich gedeckt!) 59. Kd1 Kc4 60. Lc7 Kd3

Lückenfüller!

Nach der überraschenden Qualifikation von Matthias Blübaum für die Kandidatenturniere habe ich mir die Mühe gemacht, die Chancen des Kronprinzen Vincent Keymer zu ermitteln. [Nach einem Hinweis von Jeronimo habe ich diesen Bericht gegenüber der Originalversion korrigiert.]

Für das Kandidatenturnier 2026, das über die Schach-Weltmeisterschaft 2026 entscheidet, sind noch nicht alle Plätze vergeben. Die Qualifikationswege umfassen mehrere verschiedene Turniere.

Aktueller Stand der Qualifikation für das Kandidatenturnier 2026

- **FIDE Circuit 2024:** Fabiano Caruana hat sich bereits qualifiziert.
- **FIDE Grand Swiss 2025:** Anish Giri und Matthias Blübaum haben sich für diese Veranstaltung qualifiziert.
- **Schach-Weltpokal 2025:** Diese drei Plätze sind noch nicht vergeben.

- **FIDE Circuit 2025:** Ein Platz ist noch offen.
- **Elo-Rangliste der FIDE:** Ein weiterer Platz ist noch nicht vergeben. Nakamura wird die Rangliste anführen (nach Carlsen, der aber wohl nicht antreten wird). Um nicht inaktiv zu werden, spielt er „Micky Maus“ Turniere um Wertungen zu erhalten und die Wertzahl nicht zu gefährden.

Im FIDE Circuit liegt R. Praggnanandhaa deutlich vor den bereits qualifizierten Spielern Giri und Blübaum. Keymer ist Vierter. Wenn Praggnanandhaa sich im Welpokal qualifiziert und Keymer den vierten Platz hier hält, kann er in dieser Kategorie sich qualifizieren.

Die größte Chance bietet der Schach-Welpokal 2025, der vom 31. Oktober bis zum 27. November 2025 in Goa stattfinden wird. Hier ist für Keymer die größte Chance sich zu qualifizieren.

Für die Ausrichtung des Kandidatenfinals möchte die FIDE einen siebenstelligen Betrag vom Ausrichter

sehen. Ich denke, dass sich in Indien ein Ausrichter finden wird, der die Anforderungen erfüllen wird.



Oberliga-Prognose

Das Liga-Orakel hat für die kommende Saison wieder orakelt. Für uns wird Platz 8 und eine Abstiegschance von über 52% prognostiziert. Hinter uns werden die beiden Schleswig-Holstein Mannschaften Doppelbauer Kiel II und als völlig chancenlos Bad Schwartau eingeschätzt. Aufstiegs-kandidaten sind Norderstedt vor Lübeck.

Aus unserer Liga gibt es drei Regelabsteiger. Diese Saison ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass der

Meister aus unserer Staffel gegen den Westmeister gewinnt. Das würde die Anzahl der Absteiger auf zwei reduzieren.

In der zweiten Liga sind mit dem HSK II und Kiel I zwei Mannschaften, die im Abstiegsfall in unsere Nordstaffel beglücken würden. Bei dem Hamburger SK würde mit hoher Wahrscheinlichkeit deren Dritte aus der Oberliga zwangsabsteigen müssen. Bei Kiel I ist der Abstieg aus der 2.Liga schon deutlich greifbarer. Wenn Kiel II auf einem Abstiegsplatz landet, würde Kiel I keinen Platz frei machen.

Zusammenfassend sind die Rahmenbedingungen für den Klassenerhalt besser als im letzten Jahr, da der Nordmeister als Favorit in den Stichkampf gegen den Westmeister geht. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass ein Absteiger aus der 2. Liga in unsere Oberliga kommt. Bei Kiel II war dies nach dem

Rückzug aus der Bundesliga sicher der Fall.

Das Liga-Orakel kennt die tatsächlichen Aufstellungen nicht und berechnet die potenziellen Ergebnisse auf Basis der gemeldeten Aufstellungen. Mannschaften, die viele starke Ersatzspieler gemeldet haben, schneiden in der Projektion besser ab. Bei Norderstedt und Schwerin habe ich allerdings Zweifel, ob sie immer mit den ersten acht Spielern antreten werden.

Im Vergleich zu den anderen Mannschaften, insbesondere zu den direkten Konkurrenten, sind wir schwächer geworden. Schachfreunde hat Frank Bracker vom HSK gewonnen und bei Königsspringer ist Julian Schwarzat neu im Team. Mit St. Pauli II ist außerdem ein deutlich stärkerer Aufsteiger im Wettbewerb, der nicht viele Spieler an die Bundesligamannschaft abstellen wird.

Insgesamt halte ich die Prognose des Schachorakels für durchaus realistisch. Ob dieser achte Platz für den Klassenerhalt reicht, werden die Rahmenbedingungen entscheiden.

HMM

Stephan hat zwei Mannschaften gemeldet. Die Zweite spielt in der Bezirksliga und die Dritte kickt in der Kreisliga. Alles unverändert!

Neue Bedenkzeit in der Stadt- und Bezirksliga

Die Bedenkzeit beträgt in der Stadtliga, Bezirksliga 1½h/40 Züge + 15 min/Rest zzgl. 30s Inkrement pro Zug für jeden Spieler ab dem 1.Zug, in der Kreisliga, Kreisklasse 1½h/40 Züge + 30 min/Rest ohne Inkrement.

Historie des Hamburger Schachverbandes

Ich bin sehr froh darüber, dass wir beim Hamburger Schachverband da-

mit begonnen haben, unsere Geschichte zu sammeln. Ein früherer Geschäftsführer hat so ziemlich alles dem Wertstoffkreislauf zugeführt. Um unsere Lücken zu schließen, sind wir auf Quellen der Vereine bzw. Sammler angewiesen.

In der Saison 23/24 stehen wir bei den Hamburger Meistern auf der virtuellen Schale. Andere Titel hat nur Holger Hebbinghaus gewonnen: Blitz 2003, 2004, 2009, 2010, 2011 und den Dähne-Pokal 2000, 2002, 2003, 2006.

Christoph ohne R steht ebenfalls auf dem Pokal, allerdings unter falschen Farben. Und Jeronimo, der 1999 fast den Deutschen Dähnepokal gewonnen hätte, war nur zweimal Finalist. Meisterschaften oder Seniorentitel sind noch nie nach Marmstorf gegangen. Vielleicht muss man nur etwas graben und den Bach umleiten. ;-)

M.O.T.

Magdeburg mit Holger Fabig

Beim Senioren Open in Magdeburg erzielte Holger Fabig 4,5 Punkte aus 7 Partien. Im letzten Jahr gewann er das Turnier der Ü50. Das Turnier der Ü65 war jedoch stärker besetzt. Magdeburg liegt ihm aber. Mit Platz 15 und einem satten ELO-Gewinn von 20 Punkten sollte er zufrieden sein.

33. Senioren Sachsen-Anhalt 65+ (116 TN/7 Rd.)

1	Heinemann, Ernst	2063	6	29,5
2	Okrajek, Alexander	2187	5,5	32
3	Fischer, Emil	2112	5,5	29
4	Kolthoff, Siegmund	2063	5,5	26,5
5	Krüger, Wolfgang	2069	5	32,5
16	Fabig, Holger	1955	4,5	28,5

Jonathan wird Zweiter in Braunschweig

Jonathan wurde mit 7 aus 9 Zweiter beim IM-Turnier a3Ds Chess-Masters in Braunschweig. In der letzten Runde verlor er gegen Eduardas Rozentalis, der ihn somit noch von der Tabellenspitze verdrängte. Trotzdem blieb ein kleiner ELO-Gewinn von 7 Punkten übrig.

Braunschweig IM (9 TN/9 Rd.)

1	Rozentalis, Eduardas	2452	7,5	36,5
2	Carlstedt, Jonathan	2450	7	33,5
3	Sydykov, Bayastan	2273	6,5	32
4	Medhus, Vitus Bondo	2326	5	35
5	Petrovskiy, Vadym	2443	4	32,5

Dähnepokal

Zwei Marmstorfer nahmen an der Vorrunde zum Hamburger Einzelpokal teil. Holger Fabig schied in der ersten Runde beim HSK aus. Thomas Willner gewann seine Erstrundenpartie in Volksdorf im Stechen. Der Nor-

den Hamburgs und das Stechen waren auch in der zweiten Runde in Bergstedt ein gutes Omen. In der dritten Runde in Eimsbüttel schied er dann aus.

Pokalaus gegen die Schachfreunde

Ziemlich chancenlos schieden wir in der ersten Runde im Alten Teichweg aus. 14 Mannschaften hatten gemeldet und wir spielten an Tisch 2 gegen die Schachfreunde. Die traten mit voller Kapelle an.

Ali erwischte es als Ersten. Meine Stellung zerbröselte und ein Figürchen verschwand aus meinen Reihen. Tim spielte ziemlich fehlerfrei und sicherte sich einen Achtungserfolg. Christoph verlor nach 86 Zügen und fast 3,5 Stunden und verpasste zweimal einen Gewinnzug bei gegenseitigem Spiel auf Inkrement.

Etwas überraschend setzte sich im Finale unser Erstrundengegner gegen St. Pauli durch. Beide haben sich



Ergebnis:

	Schachfreunde			3½:½	SK Marmstorf		
1	Bracker, Frank	2309	-154	1:0	Ramme, Christoph	2123-99	5
2	Gremmel, Jonas Simon	2152	- 85	1:0	Herlan, Klaus-Jürgen	1865-105	12
3	Mix, Clemens	2123	- 78	½:½	Eilers, Tim	1427-2	16
4	Kull, Florian	2090	-201	1:0	Akbari, Ali	1302-2	18

somit die Teilnahme auf Bundesebene gesichert.

Eimsbüttel

Das erste Eimsbütteler Schnellschachturnier war gut besetzt. Inzwi-

schen hat Tim Gefallen am Schnellschach gefunden. Mit 2,5 Punkten konnte er den einen oder anderen stärkeren Spieler hinter sich lassen.

Eimsbüttel rapid (50 TN/7 Rd.)

1	Bracker, Frank	2280	6	32,5
2	Koniahli, Malek	2281	6	31
3	Ertan, Can	2332	5,5	29,5
4	Garner, Isaac	2291	5	33,5
5	Pajeken, Jakob Leon	2397	5	31,5
38	Eilers, Tim	0	2,5	25





Fabian große Beilage

Bei den Schiedsrichteransetzungen bin ich auf diesen ungewöhnlichen Nachnamen gestoßen. Offensichtlich hat Fabian Winker diesen Nachnamen angenommen.

Bei dem Familiennamen „große Beilage“ handelt es sich um einen sogenannten Örtlichkeitsnamen: der Vorfahre wohnte an der „großen Beilage“. Und „Beilage“ bezieht sich offenbar auf einen Ort oder an der Stelle, die einer „Lage“ benachbart liegt.

Schachspieler sind kultivierter als Fußballfans. Sie wissen, woher der Name stammt, und nicht, wo das Auto steht.

Cheating, aber andersherum

Die [Perlen vom Bodensee](#) berichten von einem chinesischen Spieler, der von seinem Landesverband gesperrt wurde. Er hatte auffällig schlechte Leistungen am Brett gezeigt und seine ELO-Zahl gedrückt, um womöglich an Amateurtournieren teilnehmen zu können.

Michael schafft es ins Chessbase Magazin 227

Im Eröffnungsclip zur sizilianischen Verteidigung nach den Zügen 1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. Lc4! wird eine Fernschachpartie von Michael aus dem Jahr 2018 kommentiert.

Senioren-Weltmeisterschaft in Magdeburg?

Der Deutsche Schachbund hat sich um die Austragung der Seniorenweltmeisterschaften im Mannschaftsschach für das Jahr 2027 beworben. Bei einem Zuschlag soll die

WM im April/Mai in Magdeburg stattfinden und ein Baustein der Jubiläumsveranstaltungen zum 150-jährigen Bestehen des Verbands sein.

Nachruf auf Stanisław Frackowiak

Als ich auf der HSK-Homepage von seinem Tod las, hat mich das sehr betroffen gemacht. Mir ist sofort eine Episode eingefallen. Stanisław war regelmäßiger Gast unserer Harburger Meisterschaft. Bekanntlich haben wir mit Reuegeld gearbeitet, sodass ich am Schlusstag die passende Anzahl an Geldscheinen für die Teilnehmer bereithalten musste. Nun war das manchmal etwas schwierig, weil die Teilnehmer ihr Startgeld mit großen Scheinen bezahlten und ich war am Sonntag regelmäßig klamm mit 10-Euro-Scheinen. Stanisław bemerkte das und half mir aus. Bei seiner nächsten Teilnahme gab er mir gleich zu Beginn seine Sammlung mit kleinen Scheinen.